

Beschwerdeantrag vom 30.10.2009

Liebe Piraten des Landesvorstandes,

ich möchte mich an dieser Stelle formlos, aber dennoch nachdrücklich, über den Piraten Bastian beschweren.

Der amtierende Kapitän der AG Wirtschaft, Pirat Bastian, hatte für den 27.10.2009, um 20:00 Uhr, nach Potsdam, zum "Gleis 6" im S-Bahnhof Babelsberg eingeladen. Wie aus dem nunmehr in das Landeswiki gestellten Protokoll hervor geht, sollte es sich dabei um ein offizielles Treffen der AG Wirtschaft handeln. Hierzu wurde aber nicht in gehöriger Weise geladen.

Ich verweise auf § 7 (1) PartG, demzufolge es sich bei der AG Wirtschaft um einen organisatorischen Zusammenschluss mehrerer Gebietsverbände und somit um eine Gliederung der Piratenpartei Deutschland, Landesverband Brandenburg handelt. Als solche Gliederung gelten für die AG Wirtschaft, die in der Satzung und den gesetzlichen Vorschriften geregelten Landungsbestimmungen.

Gemäß § 32 (1) BGB ist es zur Gültigkeit von Beschlüssen erforderlich, dass der Gegenstand bei der Berufung bezeichnet wird. Auf dem benannten Treffen der AG Wirtschaft wurde laut Protokoll im Landeswiki die Organisationsstruktur besprochen. Des weiteren wurde beschlossen, ein Konzept für eine Podiumsdiskussion zu entwickeln.

Ohne den Erhalt einer Tagesordnung, war für mich nicht der offizielle Charakter der Versammlung zu erkennen. Dadurch bestand für mich nicht die Möglichkeit, mich an der Willensbildung der Partei zu beteiligen. Ebenso konnte ich keine Anträge zum Inhalt der Sitzung stellen.

Auf den Mangel der fehlenden Tagesordnung habe ich den Kapitän der AG Wirtschaft, Pirat Bastian, hingewiesen. Diesen Hinweis nahm der Pirat Bastian zum Anlass, mich auf der Mailingliste der AG Wirtschaft zu diffamieren, in dem er mir in nicht hinzunehmender Art und Weise, Querulanz und Untätigkeit unterstellte. (Inhalt der E-Mail unten angefügt)

Da der Kapitän der AG Wirtschaft, Pirat Bastian, in unzulässiger Personalunion gleichzeitig der vorsitzende Richter am Schiedsgericht des Landesverbandes Brandenburg ist, ist von einer Befangenheit des vorsitzenden Richters Pirat Bastian auszugehen.

Gemäß § 2 (3) Bundesschiedsgerichtsordnung hat das Landesschiedsgericht aus mindestens drei Piraten und einem Ersatzrichter zu bestehen. Hiermit widerspricht die Besetzung des Landesschiedsgerichtes Brandenburg den Bestimmungen der Bundesschiedsgerichtsordnung. Ein Ersatzrichter ist nicht vorhanden. Das Schiedsgericht ist daher grundsätzlich nicht handlungsfähig und damit faktisch nicht vorhanden. Somit ist mir die Möglichkeit genommen, das Landesschiedsgericht zur Wahrung meiner Rechte anzurufen.

In Ermangelung eines Landesschiedsgerichtes, fordere ich daher vor einer Anrufung des Bundesschiedsgerichtes, als oberstes Organ zwischen den Parteitag, den Landesvorstand auf:

1. Dem Piraten Bastian für seine diffamierenden Äußerungen, eine Rüge auszusprechen.
2. Den Piraten Bastian dazu aufzufordern, unverzüglich sein Amt als Kapitän, oder anstellte dessen, sein Amt als Richter für das Schiedsgericht Brandenburg niederzulegen.

Ferner hat sich der Pirat Bastian aus meiner Sicht, aufgrund seiner diffamierenden Äußerungen, für das Amt als Richter am Landesschiedsgericht als charakterlich für ungeeignet erwiesen. Ungeachtet der unter den Punkten 1. und 2. erhobenen Forderungen ist daher der Piraten Bastian aufzufordern, von seinem Richteramt zurückzutreten. Für das Landesschiedsgericht stellt ein Rücktritt des Piraten Bastian, keine Beeinträchtigung dar, da es ohnehin nicht ausreichend vorschriftsmäßig besetzt ist, um seine Arbeit aufnehmen zu können.

Ich zeige an, dass ich mir vorbehalte, in der Angelegenheit das Bundesschiedsgericht anzurufen und des Weiteren die Äußerungen des Piraten Bastian, auf eine strafrechtliche Relevanz überprüfen zu lassen.

Gruß
Johannes

E-Mail des Piraten Bastian, vom 29.10.2009:

Ahoi,

vom Mitglied der AG Wirtschaft Johannes Wirth wird bemängelt, dass für die Sitzung am 27.10.2009 keine Tagesordnung veröffentlicht worden ist. Deswegen sei es kein "offizielles Treffen der AG" gewesen - Upps.

Mir erschließt sich der Unterschied zwar nicht wirklich, aber möglicherweise habe das System nicht verstanden.

Außerdem wird von Johannes bemängelt, dass ich "immer noch Kapitän" des AG sei.

Wie man eine AG erfolgreich sprengt, wurde ja schon aaO. Bewiesen.

Insofern ergeht die Frage an die Mitglieder der AG, wie wir weitermachen wollen.

Wenn sich ein Anderer die Arbeit machen möchte und die AG leiten will: an mir soll es nicht liegen.

Wichtig ist doch nur, dass etwas Sinnvolles passiert.

Schlecht ist mMn., wenn vermeintliche Mitglieder der AG mit Null-Aktivität glänzen und dann auch noch destruktiv arbeiten.

Aber die Anzahl der Mitglieder soll ja ohnehin im Sinken begriffen sein.

Wir können natürlich eine Abstimmung machen oder einfach auf das nächste Treffen warten. Möglicherweise ist die Sache aber so dringend, das wir uns umgehend im Cafe des Fernsehturms treffen müssen ;-)

Was ist gewünscht?

Über ein Feedback freut sich
Bastian